

Johann Franz Bauer berichtet, dass er vom Kreiskonvent in Lindau auf dem Heimweg ist und sich um den Bau des Hauses in Feldkirch kümmern wird. Ausf. Lindau, 1706 August 24, AT- HAL, H 2610 unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr herr, etc.¹

Nach der morgens ahn gesambte fürsten und stände des hochloblichen Schwäbischen Crayßes² yber allhier vorgewesste conferenz abfertigendte relation werde gehorsamst montags früe zue hauß sein. Der mit denen unvergnüegten ampts anbefolchenen, eur hochfürstlich durchlaucht sich vorstellendter paumaister Braun³ sponsiert habe ein rescript, mir solliches zue insinuiren in handen, weylen aber von sollichem keinen buchstaben gesehen, nach mir es zue hauß bestellen, noch auch hieher ybermachen wollte, allß bette gehorsamst, nit ungnädigst aufzunehmen, daß zue underthänigster vollge nichts zu berichten waiß, nochmahlen in threu gehorsamester wohlmeinung underthänigst vorstellendte, daß sofern die ohne noth, fueg und grund angezettelte höchst præiudicirliche verwirrung nit in bälde cessieret und die leithe (verstehe nur die unruehige oder von disen verführte) eindtweders durch eine commission oder sonsten nit schleinig zu dem schranckhen deß schuldigen gehorsambst verweisen [2] werden solten, ich yber vill gegenwertig endtstehendte præiudicia und schaden ungehrn respondiren wollte, dabevor die dem herrn Felder von Oberfelden⁴ gnädigst aufgetragener commission, welliche gewißlich nit allein ein merkhliches abwerffen, sonderen waß für [...] undter denen underthanen weren, und welliche bißher die unschuldige verführt haben, hell ahn tag legen musste, auf sich selbst ersizet, und bey so gestallten dingen ohne befahrung disreputation nit wohl kan ausgeschriben weren. Ich aber in erwartung gnädigster verordnung mit underthänigster und gehorsambster meiner empfehlung lebe und sterbe.

Euer hochfürstlich durchlaucht etc.

Lindau⁵, den 24. August 1706.

Underthanigst, threu, gehorsambster diener
Johann Franz Paur⁶ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato den 4. Septembris anno 1706. Schellenberger verwalter in puncto verwirungen mit den unterthanen.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 das Haus Liechtenstein. Er kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, *Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition*, Stuttgart 1998.

³ Johann Franz Braun, *Amtsbaumeister in Feldkirch um 1706. Vorläufig kein Nachweis.*

⁴ Johann Baptist Felder von Oberfelden († zwischen dem 2.10. und 9.12.1711) war oberösterreichischer Regierungsdvokat und wurde am 1. März 1699 in den Adelsstand erhoben. Vgl. AT-Österreichisches Staatsarchiv, *Allgemeines Verwaltungsarchiv, Adel, Hofadelsakten, Allgemeine Reihe*, Karton 230, Fasz. 33, fol. 1-24.

⁵ Lindau, Stadt, Bayern (D).

⁶ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Johann Adam Andres des Heiligen Römischen Reichs⁷ fürssten und regierern des hauses Liechtenstein von Nickolsburg etc., in Schlesien herzogen zu Troppau und Jägerndorff, rittern des Guldenen Flusses⁸ etc., der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und camerer etc., ihro durchlaucht etc. meinem gnädigsten herrn.

Wien^{9a}

^a Über der Adresse ist der Rest eines roten Verschlusssiegels aufgedrückt.

⁷ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806), Köln-Weimar 2005.

⁸ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁹ Wien, Hauptstadt (A).